



### Gute Perspektiven für Bauwirtschaft

Köln, den 14. März 2014

Auf der Frühjahrspressekonferenz der Bundesvereinigung Bauwirtschaft (BVB) am 13. März in München erklärte ZVDH-Präsident Karl-Heinz Schneider in seiner Funktion als BVB-Vorsitzender, dass die Bauwirtschaft für das Jahr 2014 gute Perspektiven erwartet. „Wir rechnen mit einem Umsatz von fast 220 Mrd. Euro in 2014, was einer Steigerung um 2,8 % entspricht. Dafür benötigen wir auch mehr Personal und gehen jahresdurchschnittlich von knapp 2,5 Mio. Beschäftigten aus,“ so die Aussage von Karl-Heinz Schneider.

Zu diesem Umsatzwachstum trägt das Bauhauptgewerbe 82 Mrd. Euro (= +3 %) überproportional bei. Im Ausbau wird ein Umsatz von 80 Mrd. Euro (= +2 %) und im Bereich Energie- und Gebäudetechnik von 58 Mrd. Euro (= +2,6 %) erreicht werden.

Für das Wachstum ist ein weiteres Mal die dynamische Entwicklung im Wohnungsbau verantwortlich. In 2014 geht die Bauwirtschaft von der Fertigstellung von 225.000 neuen Wohnungen aus. Trotz der Dynamik besteht weiterhin ein Mangel an bezahlbaren Mietwohnungen vor allem in den Ballungsgebieten. „Allein während der abgelaufenen Legislaturperiode wurden mehr als 300.000 Wohnungen zu wenig gebaut. Diese Wohnungen fehlen weiterhin“, erläuterte Schneider die Problematik. Gleichzeitig beklagte er, dass der Politik die Situation wohl bewusst sei, aber die entsprechenden Maßnahmen zu deren Behebung ausblieben. Schneider nannte explizit die Erhöhung der AfA von 2 % auf

4 % bzw. die Einführung einer degressiven AfA. Stattdessen habe sich die Große Koalition auf eine Mietpreisbremse verständigt, die notwendige Investitionen verhindere.

Schneider forderte darüber hinaus auch die steuerliche Förderung der energetischen Gebäudesanierung. „Ohne sie wird es keine signifikante Ausweitung der Sanierungsmaßnahmen geben.“ Ansonsten könnten die Klimaschutzziele der Bundesregierung nicht erreicht werden. Auch müsse die Bundesregierung nun endlich den demografischen Umbau gezielt und langfristig angehen und entsprechende Förderprogramme für einen altersgerechten Umbau von Wohnungen und Häusern auf den Weg bringen.

Das Jahr 2013 werden die rund 300.000 Betriebe des Bau- und Ausbauhandwerks wohl mit einem Umsatzplus von 2,1 % abschließen und rund 213,5 Mrd. Euro erwirtschaften. Dabei werden die in der BVB vertretenen Unternehmen des Bauhauptgewerbes ein Plus von 2,5 % erreichen. Die Unternehmen im Bereich Ausbau werden auf ein Umsatzwachstum von ca. 1 % kommen. Wie bereits im Jahr 2012, schneidet der Bereich Dienstleistungen und Gebäudetechnik mit nahezu +3 % am besten ab. In den Unternehmen der BVB waren in 2013 ca. 2,48 Mio. Personen beschäftigt.